

## 35037 Marburg

Name:	<b>Drachenherz - Beratung für Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien</b>	
Träger:	Blaues Kreuz Diakoniewerk mGmbH – Blaukreuz-Zentrum Marburg	
Kontaktperson:	Stefan Stark Judith Klingelhöfer-Eckhardt	
Adresse:	Liebigstraße 9 35037 Marburg	
Telefon, Fax:	06421/23181 (Fon) 06421/23182 (Fax)	Email: <a href="mailto:drachenherz@blaues-kreuz.de">drachenherz@blaues-kreuz.de</a>
Website/Link:	<a href="https://www.blaues-kreuz.de/drachenherz-marburg">https://www.blaues-kreuz.de/drachenherz-marburg</a>	
Angebot, Ziel:	<p>Drachenherz ist ein Arbeitszweig des Blaukreuz-Zentrums Marburg. Unsere Angebote richten sich an Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien sowie an deren Eltern und Bezugspersonen.</p> <p><b>Fachlicher Hintergrund:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kinder aus suchtbelasteten Familien finden in ihren Familien eingeschränkte Entwicklungsbedingungen vor.</li> <li>- Je nach Ausprägung entstehen hierdurch vielfältige psychische Belastungen und Entwicklungshemmnisse mit einem deutlich erhöhten Risiko einer späteren Sucht- und/oder anderen psychischen Erkrankung.</li> <li>- Unsere Arbeit basiert auf dem Personenzentrierten Konzept, welches entwicklungsfördernd und ressourcenorientiert ist und präventiv wirkt.</li> </ul> <p><b>Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kinder im Alter ab vier Jahren und Jugendliche bis 18 Jahren haben bei Drachenherz die Möglichkeit, sich mit der elterlichen Suchterkrankung und den damit verbundenen individuellen Folgen auseinander zu setzen.</li> <li>- Dies geschieht in Form von wöchentlichen Einzelterminen.</li> </ul> <p><b>Für Eltern/Bezugspersonen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Uns ist wichtig, sowohl einzelne Familienmitglieder als auch die Familie als Ganzes zu fördern. Daher bieten wir begleitend zur Beratung der Kinder und Jugendlichen turnusmäßig Elterngespräche an.</li> <li>- Diese dienen dazu, positive Entwicklungen aber auch mögliche Problembereiche des Kindes zu thematisieren, die Eltern über Entwicklungsmöglichkeiten zu beraten und familiäre Veränderungen einzuleiten.</li> </ul> <p><b>Für die gesamte Familie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nicht selten stellen Eltern als Folge ihrer Erkrankung fest, dass sie den Zugang zu ihrem Kind verloren haben und dass Schuld-, Scham- und</li> </ul>	

	<p>Versagensgefühle die Wiederbelebung der Beziehung erschweren. Hierbei bieten wir Unterstützung in Form von unterschiedlichen Arten der Familienberatung an.</p> <p>- Unsere Beratung unterliegt der gesetzlichen Schweigepflicht, ist vertraulich und kostenlos.</p> <p><b>Angebote für Fachkräfte und Multiplikatoren</b></p> <p>Darüber hinaus bieten wir regelmäßig unterschiedliche (Fach-)Veranstaltungen aus dem Themenbereich Kinder aus suchtbelasteten Familien an und führen auf Anfrage Fortbildungen und Fachberatungen/Supervision durch.</p>	
Geschichte und mehr:	<p>November 2007 bis Oktober 2012: Anschubfinanzierung durch Projektmittel der Aktion Mensch</p> <p>Seit November 2012: reguläres und dauerhaftes Angebot, finanziell getragen durch eine Mischfinanzierung aus öffentlichen, Spenden- und Stiftungsgeldern.</p>	
Materialien:	<p>Mitarbeit bei der Erstellung von Fotostorys zur Situation von Kindern aus suchtbelasteten Familien mit der Hessischen Landesstelle für Suchtfragen: Fotostory Nils, Paul und Marie</p>	
Mitarbeit in BAG:	<p>Seit Juni 2022</p>	
Verfasst von:	Judith Klingelhöfer-Eckhardt	Stand: Juli 2022